

Unfassbar

Der Heilige Geist

Sonntag, 05. Juni 2022, Predigt: Reto Lussi

Unfassbar

In unserer Serie «Unfassbar» sind wir in die Textstellen der Bibel eingetaucht, die uns von der unsichtbaren Welt berichten. Wir haben davon gehört, dass diese Welt parallel zu unserer sichtbaren existiert und dass es gewisse Momente gibt, in denen diese beiden Realitäten einander begegnen. Unfassbar heisst die Serie darum, weil die unsichtbare Welt nur sehr schemenhaft und mit viel symbolträchtiger Sprache beschrieben wird. Wir können sie darum nicht vollständig erfassen, sie bleibt unfassbar. «Unfassbar» aber auch darum, weil ihr etwas Faszinierendes anhängt.

Heiliger was?

In unserer Serie haben wir bereits von Gott gehört, der im Himmel auf dem Thron sitzt, umgeben von seiner «Ratsversammlung» (z.B. Ps 89,8) sowie von Jesus Christus, der zu seiner Rechten sitzt und (gemäss der Überzeugung einiger Bibelausleger) in der Bibel auch in Gestalt des «Engel des Herrn» (z.B. 2Mos 3,2) in der sichtbaren Welt in Erscheinung trat. Nicht zur Sprache kam bisher die dritte Person der Dreieinigkeit, der Heilige Geist. Wie könnte es besser passen, als heute an Pfingsten ein besonderes Augenmerk auf ihn zu richten?! Vielleicht geht es euch ähnlich wie mir und vielen anderen Christen, dass er der unbekannteste der Dreien ist. Nur schon sein Name macht die ganze Sache ziemlich spooky, oder? Dieser Name kann uns dazu verleiten, dass wir uns den Heiligen Geist als Gespenst oder magisch-übersinnliche Superkraft vorstellen. Machen wir uns doch daher kurz daran, diesem Namen etwas auf die Spur zu gehen.

Beginnen wir mit dem allgemeineren Teil (sozusagen dem «Nachnamen») - «Geist». Geist ist die deutsche Übersetzung für das hebräische «Ruach» sowie das griechische «Pneuma». Mit diesem Wort werden in der Bibel verschiedene Dinge bezeichnet. Es steht für: Geist, Wind, Hauch oder Atem. Ein Wort mit vielfältigem Bedeutungsspektrum. Z.B. meint es neben dem rein «physikalisch-materiellen» Atem auch «symbolisch» das Bewegende, Lebensspendende oder Beseelende - wir können diese Bedeutung am ehesten noch beim deutschen «begeistert» erahnen. Das in dem Sinne, dass Atmen neben dem biologischen Prozess auch zu spürbarer Energie, Lebendigkeit und Vitalität führt. Die Bibel spricht daher davon, dass auch der Mensch «Ruach» (bzw. Pneuma) hat. Mal eher im Sinne des Lebensatem, dann aber auch im Sinne von innerer Stimmung, Haltung, Einstellung oder Absicht eines Menschen (z.B. 1Mos 45,27 - Geist lebt auf, 2Mos 35,21 - willigen Geistes, 4Mos 5,14 - Geist der Eifersucht, Jos 2,11 - Mut, 1Sam 1,15 - beschwerten Geistes, 1Kö 21,5 - Geist ist missmutig, Hiob 17,1 - Geist ist verstört, Ps 51,12 - fester Geist, Ps 77,7 - Geist forscht, Ps 106,33 - Geist reizen, Spr 17,27 - kühlen Geistes)¹.

Geist (Ruach / Pneuma) bezeichnet aber auch «geistliche» Wesen wie eben den Heiligen Geist (ebenfalls Geist Gottes, z.B. 1Mos 1,2, Mt 3,16 o. 1Kor 3,16), Geist von Christus (z.B. Röm 8,9, Phil 1,19 o. 1Petr 1,11) etc. genannt) oder «Böse Geister» bzw. «Unreine Geister». Der Heilige Geist wird an einigen Stellen genauso als personales Wesen und Gegenüber verstanden wie Gott Vater oder Gott Sohn (Jesus Christus). An anderen Orten erscheint er eher im Sinne einer «Kraft», die göttliche Eigenschaften besitzt. Der Geist Gottes kann auf diese Weise Menschen «erfüllen» (z.B. 2Mos 31,3 o. Eph 5,18), «ausgegossen werden» (Hes 39,29 o. Tit 3,6) sowie «auf ihnen sein» (Jes 61,1), «über sie kommen» (1Sam10,6) oder «sich auf sie legen» (Jes 42,1).

¹ https://www.bibelkommentare.de/strongs/elb_bk/H7307?wort=Geist
https://www.bibelkommentare.de/strongs/elb_bk/G4151?wort=Geist

Warum so geheimnisvoll?

Die grosse Frage, die sich nun stellt, ist, warum biblische Begriffe wie «Geist» nicht so eine klare, abgegrenzte, schwarz-weiße Definition haben? Warum verschwimmen so viele unterschiedliche Bedeutungs-Nuancen ineinander? Zunächst einmal ist es sicher wichtig festzuhalten, dass die biblischen Texte in der Sprache, Kultur und dem Weltbild der damaligen Zeit verfasst wurden. Wenn wir versuchen zu verstehen, wie diese Dinge in unser Leben sprechen, dann müssen wir uns immer fragen, was haben die Menschen zur damaligen Zeit gehört und darunter verstanden und welche Botschaft haben diese Texte ihnen mitgegeben. Wo hat es sie und ihre Vorstellungen bestärkt und wo hat es sie herausgefordert? In Bezug auf die Vorstellung von «Geist» und «Leib» oder von «geistlich» und «materiell» wird sehr schnell deutlich, dass es für die Menschen der damaligen Zeit keine Trennung der beiden gab, wie wir sie uns vorstellen (Geist, Seele, Leib als getrennte Teile unseres Seins). Das «Geistliche» zeigte sich für sie immer im «Materiellen» (vgl. Teil 1 der Serie mit den Himmelskörpern). Es war eher eine Art unterschiedlicher Blickwinkel auf dieselbe Sache. Und dies nicht, wie wir das oft denken, in einem unterentwickelten Sinne, weil sie noch keine moderne Wissenschaft hatten und es deshalb nicht besser wussten – denn die Bibel ist ja kein Lehrbuch über Naturwissenschaften. Es zeigte sich vielmehr in einer Weise, in der durch dieses «Materielle» der tiefere Sinn und die Bedeutung von «Geistlichem» erkannt wurde bzw. in der diese beiden miteinander verbunden waren und Einfluss aufeinander hatten. In der Begrifflichkeit unserer Serie gesprochen – Das Unfassbare wird fassbar und bleibt zugleich unfassbar (im Sinne von nicht auf das Fassbare reduzierbar).

Der Heilige Geist im alltäglichen Leben

Wie zeigt sich das nun in meinem alltäglichen Leben? Ein solches Verständnis von «Geistlichem» macht den Zugang zu Gott und das tägliche Unterwegssein mit ihm (also auch dem Heiligen Geist) um einiges weniger mystisch, geheimnisvoll und abgespaced. Unterwegssein mit dem Heiligen Geist heisst daher also nicht, dass wir irgendwelche spiritistischen Sessions oder irgendwelchen Hokuspokus vollführen müssten, der uns in einen tranceartigen Zustand versetzt und einen halben Meter über dem Boden schweben lässt. Es heisst auch nicht, dem Einfluss der «geistlichen» Welt hilflos ausgeliefert zu sein und von fremden Mächten ferngesteuert zu werden. Ganz im Sinne der Wortbedeutung von Geist zeigt es sich viel mehr ganz praktisch in meinem «materiellen», alltäglichen Leben.

Erfüllt zu sein vom Heiligen Geist bedeutet gemäss der oben erwähnten Gedanken, dass meine Lebensenergie, meine Stimmung, meine Absichten und daher auch meine Handlungen und Entscheidungen im Alltag, oder anders gesagt mein Geist / Ruach / Pneuma, durchtränkt sind vom Wesen Gottes. Je mehr das auf mich zutrifft, umso mehr bin ich ein Spiegelbild / Abbild / Ebenbild von Gott (bzw. Jesus Christus) in dieser Welt. Nicht dass ich das je aus mir selbst heraus sein könnte oder tun müsste. Nein, es ist initiiert, begleitet und bevollmächtigt von Gott selbst. Es geschieht in der engen Verbundenheit mit Gott. Er in mir. Er durch mich. Das Erfülltsein mit dem Heiligen Geist befähigt Menschen zusätzlich mit gottgewirkten Fähigkeiten, wie sie das Alte und Neue Testament in einer grossen Vielfalt portraituren (z.B. 2Mos 31,3, 5Mos 34,9 o. 1Kor 12,4ff).

Dieses Verbundensein mit Gott passiert auf unterschiedliche Art und Weise (z.B. durch Gebet, Bibellesen, Gottesdienst, Gemeinschaft mit Christen, Worship, Kontemplation, Dienst am Nächsten etc.), lässt sich aber nicht auf diese Formen reduzieren. Es ist und bleibt eine lebendige Beziehung. In diesem Sinne fügen sich dann auch bekannte Texte wie z.B. Eph 5,18f («Lasst euch vom Geist Gottes erfüllen, indem...»), die Waffenrüstung aus Eph 6,11ff (Eintauchen in grundlegende, christliche Wahrheiten) oder die Frucht des Heiligen Geistes aus Gal 5,22f (Die Verbundenheit mit Gott lässt uns wachsen in diesen «göttlichen» Eigenschaften) nahtlos ein.

Da wir also durch Gottes Geist ein neues Leben haben, wollen wir uns jetzt auch auf Schritt und Tritt von diesem Geist bestimmen lassen.

Galater 5,25